

Teer
Carbolineum
Kienteer
Eduard Klauss,
Windberg 3.

Bei
Gicht u. Rheumatismus,
Blutmarmat, Appetitlosigkeit,
überhaupt bei allen Schwächen und
Krankheiten des Blutes ist
Dr. Schubert's
Rhostikon
sehr zu empfehlen. Zu haben in der
Dom- und Stadtpotheke
zu Merseburg.

10000 Mk.
als 1. Hypothek o. Gebliß. auszul.
Offerten unter U. S. 6160 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Einschränkung des Stromverbrauchs.

Die sich immer mehr fühlbar machende Kohlenknappheit zwingt zu den
schärfsten Maßnahmen, um die gängliche Einstellung der Stromzufuhr zu
vermeiden. Es wird deshalb folgendes bestimmt:
Jede Erweiterung von elektrischen Anlagen ist vorläufig verboten.
Neuanchlüsse in Wohnungen, welche, wenn auch nur in einem Raum,
über Gasbeleuchtung verfügen, werden bis auf weiteres nicht ausgeführt.
Motore dürfen nur von früh 8 bis nachmittags 4 Uhr laufen. Es
finden in nächster Zeit laufend Kontrollen der Kraftbetriebe nach 4 Uhr
nachmittags statt.
Die durch besondere Zufuhr zur Ersparnis veranlaßten Verbraucher
müssen sich unbedingt an die vorgeschriebene Anzahl von Kilowattstunden
halten.

Die ganze Stromversorgung muß auf das denkbar niedrigste
Maß herab gemindert werden.

Zufchriften wegen Befreiung von der Beschränkung sind zwecklos, so-
fern die Verbraucher nicht mittelbar oder unmittelbar mit der Herstellung
oder dem Vertrieb von Lebensmitteln zu tun haben.

Abtretungen werden unannehmlich mit Abperrung des elek-
trischen Stromes getrieben.

Merseburg, den 7. Dezember 1918.
Der Vertrauensmann des Reichskommissars
für die Kohlenabteilung. (Elektrizität)
Für den Stadtkreis Merseburg
gez. Voge.

H. W. Nr. 733/18.

Pferde-Versteigerung
für Jedermann.



Am Donnerstag den 12. d. Mts., 10 Uhr vormittags
findet in den

Stallungen der Landwirtschaftskammer Halle,
Lutherstraße, die Versteigerung

von ca. 90 Militär-Pferden

meistbietend gegen Barzahlung statt.

Zu dieser Versteigerung werden ausnahmsweise auch Käufer
ohne Pferdearten sowie Händler zugelassen.

Sammlung ist mitzubringen. Das ersteigerte Pferd ist sofort
mitzunehmen.
Garnisonkommando Halle

Als
Weihnachtsgeschenk
passend empfehle ich einen Restposten 100 cm breite
Seide für Blusen und Kleider.
Gute Qualitäten. Billigste Preise.
Franz Hildebrandt, Kl. R. 11 teratr. 13
Fernspr. 482.

Schamotte - No: malfeste,
Halbsteine (Eplinte),
Mörtel
empfehlen
Eduard Klauss,
Windberg 3.

Donnerstag den 12. d. Mts., vormittags 10 Uhr
Verkauf ausgeforderter Geräte
und **Altmaterialien**
auf dem Hofe der Infanterie-Kaserne.
Garnison-Verwaltung Merseburg.

Wintermäntel, Jackenkleider, Kleider,
Blusen, Röcke, sowie alle Stoffe hierzu
in reicher Auswahl zu mässigen Preisen.

Bezugscheine hierauf werden laut Verord-
nung vom 27. 11. bis zum 24. Dezember
ohne Prüfung des Bedarfs erteilt.

Otto Dobkowitz.

Während der Tage vor Weihnachten bleibt mein Geschäft von
8 1/2 Uhr früh bis 6 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Kranken- = Versicherungspflicht
der Angestellten usw.

Nach der Verordnung über Ausdehnung der Versicherungs-
pflicht und Versicherungsberechtigung in der Krankenversicherung
vom 22. November 1918 sind

1. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in
ähnlich gehobener Stellung sämtlich, wenn diese Beschäf-
tigung ihren Hauptberuf bildet.
 2. Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken.
 3. Bühnen- und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den
Kunstort der Leistungen.
 4. Lehrer und Erzieher.
 5. Schiffer auf deutschen Seefahrzeugen, soweit sie nicht unter
die §§ 553 bis 553 b des Handelsgesetzbuches fallen, sowie
auf Fahrzeugen der Binnenflucht.
- auch dann Krankenversicherungspflichtig, wenn sie gegen Entgelt be-
schäftigt werden und ihr regelmäßiger Jahresarbeits Verdienst mehr
als 2500 Mk. aber nicht mehr als 5000 Mk. beträgt. Die Versiche-
rungspflicht beginnt

mit dem 2. Dezember 1918.

Die Anmeldung der neu in die Krankenversicherung Einbezogenen
(mit einm. Jahresarbeitsverdienst von 2500 Mk. bis 5000 Mk.) durch
den Arbeitgeber hat bis spätestens

den 10. Dezember

mit Wirkung von 2. Dezember 1918 ab zu erfolgen.
Anmeldebüro können im Kassenlokal in Empfang genom-
men werden.

Merseburg, den 3. Dezember 1918.

Der Vorstand

der Allgemeinen Ortskrankenkasse.
Otto Diebel.

Funkenburg.
Mittwoch den 11. Dezember

gr. humor. Abend
ausgeführt von dem hier bestens bekannten
Volkshumoristen **Kurt Grundmann** und weiteren erstkl. Kräften
Anfang 8 Uhr.
Eintritt 1,- Mk. Militär 75 Pf.

Cinophontheater
Grosse Ritterstrasse 1.

Ab Dienstag bis Donnerstag:
Rain 2. Teil (Goldrausch).

Eine Schicksalskomödie in 5 Akten.
In der Hauptrolle Erich Kaiser-Titz.

Der Schulschein des Pendola.
1. Film der Marineleutnant von Briken-Serie 1918/19.
Schauspiel in 4 Akten aus den Deutsch-Ostafrikanischen Kolonien.
In der Hauptrolle Mogens Enger.

Der rasende Othello.
Lustspiel mit Hans Dege in der Hauptrolle.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Kirchl. Verein d. Neumarkts.

Wortatsversammlung
Dienstag den 10. Dezbr., abends
8 Uhr, im „Zugarten“.
1. Geschäftliche Angelegenheiten.
2. „Kirche und Staat“, eingeleitet
von P. Boit.
Gäste willkommen. Der Vorstand

Kommerning-Tagen, Merseburg
2017
Vertilgung der Hatten, Mänse
und Schwaben.

Adressen bitte umgehend unter
„Kammerjäger“ in der Exped. d.
Bl. abg. geben

Donnerstag den 12. Dez
abends 8 Uhr
36. Versammlung
im Gasthof „Alte Post“.
Der Vorstand.

13. Bildungsabend

in der Leihbibliothek des
„Herzog Christian“
Mittwoch den 11. Dezember,
abends 8 Uhr.

Deutsche Weihnacht
in Gütte und Brauch
(Barbar Reihart aus Rotta
bei Rember.)

Gedichte u. Gesangsbeiträge.
Einladungen nur im
vorraus kostenlos bei Fr.
Engelmann.

Der Abend wird nicht
wiederholt.
Die Leitung der Bes.
und Bildungsballe.

Kaiser-Panorama

Kaiser-Wilhelmshalle
(Kalleische Straße).

Täglich geöffnet von nachmittags
3 bis 8 Uhr abends
Diese Woche

Argentinien.

Tivoli-Theater
Merseburg.

Direkt. Armin Dechant
Dienstag den 10. Dezember 1918,
abends 8 Uhr:

Schauspiel von Ludwig Heine.
Der dumme August.
Operette in 3 Akten v. Rudi Galley.

Donnerstag den 12. Dezbr. 1918,
abends 8 Uhr:

Die blonden Mädels
vom Lindenhof.
Schauspiel in 3 Akten von Orlowitsch

Ich habe noch einige
Gegenstände für
Brandmalerei

vorrätig und verkaufe
solche zu und unter
Friedenspreis. Daher sehr
billig.

Otto Bretschneider
Eisenwaren, Haus- und
Küchengeräte - Handlung.

Entlaufen

grauer, edler Schäferhund, hell,
graue Mähne. Abzugeben bei
Richter, Merseburg,
Karlstraße 5.

Hierzu eine Beilage.

Lokalnachrichten.

Merseburg, 9. Dezember.

Der kleine Zweifel an der Gültigkeit der Kriegsanleihen. Die preussische Minister Rühl hat auf Anfrage erklärt, daß alle Nachrichten über eine Ungültigkeitserklärung der Kriegsanleihen gänzlich unbegründete, wahrheitswidrige Gerüchte darstellen. An der Gültigkeit der Kriegsanleihen besteht nicht der mindeste Zweifel und es denke sich niemand in den leitenden Regierungsstellen daran, sie irgendwie anzuzweifeln. Im Gegenteil sei es selbstverständlich, daß das Reich und sämtlich allen seinen Verpflichtungen aus diesen Anleihen voll nachkommen werde.

Iber die Einschränkung des Stromverbrauchs. In der letzten Sitzung der Stadtverwaltung wurde die Frage der Stromverbrauchsbeschränkung in der Stadt Merseburg zur Sprache gebracht. Die Beschränkung soll in der ersten Hälfte des Jahres 1919 in der Stadt Merseburg durchgeführt werden. Die Beschränkung soll in der ersten Hälfte des Jahres 1919 in der Stadt Merseburg durchgeführt werden.

Der Einbruch wurde in der Nacht zum Sonntag im Haus Nr. 13 an der Straße... Der Einbruch wurde in der Nacht zum Sonntag im Haus Nr. 13 an der Straße... Der Einbruch wurde in der Nacht zum Sonntag im Haus Nr. 13 an der Straße...

Der Bericht über den letzten Vortragsabend in der... Der Bericht über den letzten Vortragsabend in der... Der Bericht über den letzten Vortragsabend in der...

Die Verammlung der Privat-Angestellten in der... Die Verammlung der Privat-Angestellten in der... Die Verammlung der Privat-Angestellten in der...

Die Verhandlungen der Arbeiter-Verbandes... Die Verhandlungen der Arbeiter-Verbandes... Die Verhandlungen der Arbeiter-Verbandes...

Die Verhandlungen der Arbeiter-Verbandes... Die Verhandlungen der Arbeiter-Verbandes... Die Verhandlungen der Arbeiter-Verbandes...

Sorge zu tragen, und daß die Frage der weiblichen Angehörigen und der des Geschlechts besonders geregelt würde, wurde die Versammlung gegen 1/2 Uhr geschlossen.

Der Reichstag der Kriegsbefugigten (Dringegruppe Merseburg) hielt am Sonntag in der Stadthalle seine 17. Sitzung ab. Schon lange vor der festgesetzten Zeit (1/2 Uhr) zeigte sich der große Saal, sowie der Vorraum dieses Saales mit Teilnehmern dicht besetzt; eine stattliche Anzahl mußte wieder umkehren, da kein Platz mehr zu finden war. Der reichhaltige Spielplan wurde eröffnet mit dem Wunsch „Im Gottesdienen“ von Willen, dem ein junger gesangender Pöbel folgte. Sodann folgten ein von der Gruppe des Reichstages unter Leitung ihres Dirigenten Schuch mit bekannter Geistesfreiheit gehaltenen Vorträge, sowie mehrere Vorträge und thematische Ausführungen für angenehme Unterhaltung. In den Zwischenpausen fand eine von der Dringegruppe veranstaltete Veranstaltung statt, deren Mittelpunkt zur Gründung einer Unterstützungsstelle für in Not geratene Kameraden verhandelt werden soll. Der schriftliche Bericht wird es ermöglichen, diesem edlen Zweck einen größeren Betrag zuführen zu können. Die Dringegruppe kann jedenfalls auf die Gründungsleiter mit Stolz zurückblicken, daß diese doch gezeigt, das unsere Einmühtigkeit für derartige Bestrebungen immer ein warmes Herz und offene Hände hat.

Staatsbürgerliche Fortbildungskurse.

Erster Abend.

Das schriftliche Ergehen, namentlich von Frauen, bewies erreicherweise das große Interesse, das man dem Vortrag des Herrn Dr. D. über den Gegenstand; war doch der Saal von Willers Gasthaus voll besetzt.

Ausgehend von dem Lutherers: „Und wenn die Welt voll Unheil war“ und dem unerträglichen Welt-Glauben dieses großen Deutschen an sein Wert und die Sendung des heiligen Volkes von der Vortragsrede mit inappetentem Strichen eine Parallele zu der überaus erhellenden Gegenwart. Gerade jetzt müsse man den festen Glauben an das deutsche Volk hochhalten, ein solcher Glaube aber sei unentbehrlich ohne die entsprechende Tat. Die Tat wiederum bedingte einen klaren Willen, der seinerseits ohne ein bestimmtes Wissen nicht bestehen könne. Das war politischer Rat in diesem Sinne vorstehende Wissen sollte die Abende in gemeinsamer Arbeit bringen.

In lehrstündlichem Plaudern entwarf dann der Vortragende kurz und knapp zunächst die allgemeinen Grundlinien des Staatsrechts. Im folgenden gehen wir in aller Kürze den Plan des Abends und bemerken gleichzeitig, daß der Vortrag der zahlreichen Hörer hin Herr Dr. D. über die Verhältnisse der Vorträge als Vorträge drücken zu lassen, die den Hören der Vorträge zur Verfügung gestellt und dann wahrheitsgemäß auch im Buchhandel zu haben sein wird, wo die große allgemeine inhaltliche Einführung in die Fragen der Staatsbürgerliche Fortbildungskurse ist das als Einheit gebilde Lehrstoff, das nun der Erfüllung seiner gemeinsamen Zwecke willen zu einer Vortragsreihe organisiert. Volk ist eine menschliche Gemeinschaft größerer Art, deren Glieder gleiche Abhängigkeit, gleiche Sprache und gleiche Sitten besitzen. Ein Volk ist noch kein Staat, ihm fehlt das Staatsgebiet.

Die Staatsgewalt: Der Staat hat keine Rechte an seiner Willkür. Die Staatsgewalt ist grundsätzlich der gemeinamen Willen des staatslich organisierten Volkes. Die gemeinsamen Volksworte sind niedergelegt in der Verfassung.

Die drei Elemente des Staates: Der Staat handelt. Jedes Tun muß aber einen Zweck haben. Über den Zweck des Staates können hier verschiedene Meinungen herrschen, diese finden ihren Niederschlag in den politischen Parteien. Volk ist die Lehre von der Zweckmäßigkeit staatlicher Handlungen.

Über den Staatszweck gibt es verschiedene Theorien. Zunächst absolute: Der Staat hat immer nur einen Zweck.

a) Wohlfahrtslehre: Der Staat hat die größtmögliche Wohlfahrt seiner Staatsgenossen zu fördern. Demgegenüber war wieder zu sagen, daß der Begriff Wohlfahrt unmaßstäblich ist, selbst sich mit dem Wohlfahrtsbegriff jede natürliche Maßregel rechtfertigen läßt. Der absolute Volkstaat. Typischerquidant.

b) Rechtslehre: Der Staat hat die Rechtssicherheit jedes Einzelnen zu gewährleisten, im übrigen kann der Einzelne tun und lassen, was er will. Demgegenüber war zu bemerken, daß damit der Staat gegen alle Willkür, namentlich der wirtschaftlich Stärkeren gegen die wirtschaftlich Schwächeren ermöglicht wird. Nachwächlerstaat (Lohalle).

c) Ethische Theorie: Der Staat hat den Zweck, die Sittlichkeit, das Sittengesetz zu verwirklichen. Er muß das höchste Wohl des Einzelnen fördern. Rechtlicher Staat. Auch hier ist wieder zu bemerken, daß die Begriffe „Sittlichkeit“ und „Sittengesetz“ sehr schwanken, damit ist eine Unbilligkeit gegen religiös Andersdenkende vermieden.

Absolute Theorien also erklären den Zweck des Staates nicht genügend, relative Theorien sind erforderlich, d. h. die Staaten haben zu verschiedenen Zeiten verschiedene Zwecke, und zwar hat der Staat den Zweck: 1. sich selbst zu erhalten, diese Tätigkeit nennt man Staatspflicht.

2. die Rechtssicherheit seiner Bürger zu garantieren (Rechtsschutz).

3. die Wohlfahrt seiner Bürger zu fördern (Wohlfahrtslehre).

4. Staatsverfassung: Die Verfassung im allgemeinen Sinne ist das gesamte Rechtsverhältnis der staatlichen Elemente zueinander. Die Verfassungsurkunde folgt die Rechtssicherheit zuzunehmen, die das Rechtsverhältnis der staatlichen Elemente zueinander bestimmen.

5. Die verschiedenen Staatsformen: Die unterscheiden sich nach der Bildung des obersten Staatswillens. Danach unterteilt man Staaten mit Alleinherrschaft durch ein Organ (absolute Monarchie, antike Demokratie und Staaten mit Alleinherrschaft durch mehrere Organe (konstitutionelle Monarchie und repräsentative Demokratie).

6. Monarchie: Man unterteilt absolute und konstitutionelle Monarchie.

a) Absolute Monarchie: Der Monarch ist rechtlich unbedingter, Selbstherrlicher, höchster und schließlich entscheidender Wille in der Gesetzgebung.

b) Konstitutionelle Monarchie: Der Monarch herrscht in wichtigen Dingen an die Zustimmung des Volkes gebunden. Sein Willkür ist durch die Stände (Abel, Geistlichkeit und Städte) oder das ganze Volk (Reichstag, Landtag).

7. Republik: ist die Staatsform, in der die Gesamtheit des Volkes herrscht. Man unterscheidet zwei Arten:

a) Aristokratie: Die Regierungsgewalt liegt einer bestimmten sozialen Schicht (Patrizier) an. In den alten deutschen Reichstagen der Großfürstentümer.

b) Demokratie: und hier wiederum zunächst antike Demokratie, wo das Volk unmittelbar Regierungsgewalt ausübt (z. B. in Athen) und repräsentative Demokratie. Das Volk bestimmt den Gang der Regierung durch gewählte Vertreter.

8. Deutsches Staatsrecht: In Deutschland haben sich durch das Selbstbestimmen der Grafenämter einzelne Staaten gebildet, die ihrerseits sich nach Auflösung des Einheitsstaates wieder allmählich immer weiter vereinigten und schließlich einen Bundesstaat bildeten.

9. Der Bundesrat stellt die oberste Staatsgewalt dar. Man teilt alle Rechte zu, die nicht ausdrücklich auf andere Organe des Reiches übertragen sind.

10. Der Kaiser ist nur Repräsentant der Souveränität, aber nicht selbst Souverän, trotzdem oberster Kriegsherr (beheimisches Militärarbitrium).

Am nächsten Abend, der übrigens am Dienstag den 10. Dezember nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am Freitag den 20. September stattfinden soll über die Vertretung im allgemeinen, namentlich über die verschiedenen Wahlverfahren noch eingehender gesprochen werden. Im Anschluß daran dann auch über den Reichstag, das preussische Abgeordnetenhaus und die zukünftige Nationalversammlung.

Das Merseburger Gefangenenerlager war auch am Sonnabend wieder Gegenstand der Beratungen des Soldatenrates in Halle. Es wird darüber berichtet: Ein Punkt der Tagesordnung betraf den Gefangenenerlager und das Verhältnis des Soldatenrates zu den Gefangenen. Es wurde anerkannt, daß in Merseburg gut gearbeitet und Ordnung gehalten wird. Die Gefangenen haben die großen Schwermühen der Verbräuterung, namentlich durch den Mangel an Essenwaren, die für die Zurückführung anderer Heeres übermäßig beantragt werden, anerkannt, und haben sich damit abgefunden, daß sie zum Teil noch lange in Deutschland bleiben müssen. Ammerlin wird das menschenwürdigsten sein. Bis zum 1. Dezember sind 50 000 Franzosen, 30 000 Engländer, 25 000 Belgier und 10 000 Amerikaner in die Detainee geschickt worden. Die Zurückführung arbeiten in Stellen an der Verbesserung ihrer Lage.

Wie wir übrigens aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat in Sachen S.-Nat Merseburg contra S.-Nat Halle das Kriegsministerium telegraphisch dem S.-Nat Halle jeden Eingriff in das Gefangenenerlager bei Strafandrohung untersagt. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, daß das Kriegsministerium sowohl mit der Grosse Generalität genau über den S.-Nat unterrichtet worden dessen Tätigkeit von Anfang an als vorbildlich bezeichnet wurde. Geleitete D. hat den Vorfall im S.-Nat nicht übergeleitet. Er schließt in wenigen Tagen aus dem S.-Nat aus, um in die Berliner Bewegung einzutreten.

Mücheln und Umgegend.

9. Dezember.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Die Reichsministerial-Verordnung ist zum Ministerialbescheid hiermit bekannt gegeben worden.

Angaben.
Für die Aufnahmen der Anzeigen in diesem Verzeichnis haben wir die besten Bedingungen zu stellen. Wir übernehmen die Verantwortung für die Ausführung der Aufträge nach Möglichkeit berücksichtigt.

Wohnhaus mit gr. Garten und Laden

in verkehrsreichster Straße in Merseburg, passend für jedes Geschäft, mit groß. Schlachthaus, für Haus-schlächter, oder auch als Werkstätte für Schlosser oder Klempner, da liebiger in der Straße nicht vorhanden, fruchtlos-haber zu verkaufen. Preis 25000 Mk. Off. u. O. L. 50 an die Exped. d. Bl.

Herrsch. Wohnhaus in Weissenfels

mit ca. 2000 Meter Lagerplatz und gr. Hinterhof, als Fabrikanlage, Zimmerplatz usw. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Anfragen bitte unter A K an Geschäftsstelle d. Bl. zu richten.

Anzug (fast neu), für große, starke Figur passend, zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

1 Kinderstühlchen und 1 vollst. Puppenbettchen zu verkaufen. Zu erfragen **Gutenbergsstraße 12, 2 Tr.**

Größeres Fatterschwein und eine tragende Ziege

zu verkaufen beim Hofmeister, Kuhleses Felde.

Eine komplette Eisenbahn mit Bahnhof zu verkaufen **Borwerf 24.**

Ein gut verzinsbares Wohnhaus zu verkaufen. Zu erfragen **Al. Scharfstr. 14.**

1 Paar gr. Käuferjagd. verkauft **Gasthaus Milgau.**

Ein Paar Schaffstiele. Größe 42, sind zu verkaufen **Bahnhofstraße 3.**

Zu verkaufen, sehr gut erhalten: **1 Vertikal, 1 Spiegel u. Kosmole, 1 Tisch, 1 Sofa mit 2 Sesseln, 2 Fenster übergeben.**

Laterna magica und Sermelinkaninchen (Häsin) zu vert. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Puppenwagen zu vert. **Schöpan (Alte Schule).**

Fette Gänse sind zu verkaufen **Reipisch, Str. 78a**

Eleg. Herrenpelz mit Bibertragen und Bismutter, wenig getragen, zu verkaufen. **Grabner, Al. Ritterstr.**

Roggerd (gebrannt), obere Fläche 96x66 cm. zu verkaufen **Windberg 3.**

Spil. Mädchen: Goldaten, Modelle, Laterna magica, zu verkaufen **Entenplan 9, 1 Tr.**

Guterh. Winterüberzieher mittlerer Größe zu verkaufen **Hofer Feldweg 8, 1 Tr. r.**

Jünger Mann sucht aus Privat-hand getragene Hufe (auch Uni-form) oder ganzen Anzug mittlerer Statur zu kaufen. Off. u. M 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Einfach möblierte Stube sofort zu vermieten **Späherstraße 6.**

Junges Ehepaar sucht per 1. 1. 19 möbl. Wohn- und Schlafzimmern, am liebsten mit Kochgelegenheit oder Küchenbe-nutzung. Off. u. K K an Gott-hardtsstraße 2.

Besseres, kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht für bald od. 1. 4. 19 hübsche 4-5-Zimmer-Wohnung. Gest. Angebote unter W W 10 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngeres Mädchen als Auf-wartung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. u. 599 A an die Exped. d. Bl.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit so reichlich zu-gewangenen Karten und Geschenke lagern wir hiermit herz-lichen Dank.
Reipisch, den 3. Dezember 1918.
Heinrich Kohse und Frau Pauline geb. Bach.

Eduard Oste

Sonnabend nacht 3 Uhr verchied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unter guter treu-jorgender Vater, Großvater, Bruder und Schwager, der **Invalld**

im 68. Lebensjahre.

Dies selgt schmerz erfüllt an im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Ww. Pauline Oste geb. Krause.

Merseburg (Burgstr. 3), den 7. Desbr. 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die allseitig erwiesene Liebe und herz-liche Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meines lieben, unvergesslichen Gatten sage allen lieben Freunden und Bekannten meinen tiefempfundene, herzlichen Dank.

Magdeburg, den 4. Dezember 1918.
Andreas-Kritzmannstr. 5.

In stillem Schmerz:
Frau Minna Krone geb. Rost.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau unterer guten Mutter sprechen wir nur hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Göhlisch, den 7. Dezember 1918.

Hermann Darlart und Kinder nebst Angehörigen.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher An-teilnahme an dem schweren Verluste unseres teuren Entschlafenen,
des Gergeanten Paul Schädlich
lagern wir auf diesem Wege allen unieren herzlichsten, tief-gefühltesten Dank.
Merseburg, den 7. Dezember 1918.
In tiefem Schmerz:
Rosa Schädlich geb. Döhler und Söhnerchen.
Familie Gothold Schädlich.

Jünger Mann sucht sof möbl. Zimmer bei tat. Fam. Nähe tat. Kirche oder Bahnhof. Off. unter G F L an die Exped. d. Bl.

Möblierte Wohnung, event 1 Zimmer u. Schlafzimmern, sofort oder später für eine Familie von 3 Personen zu mieten gesucht. Offerten unter A Z 32 an die Exped. d. Bl.

Von anständigem Herrn wird gut möbl. Zimmer zu mieten ge-lucht. Gest. Offerten bitte Maßge-straße 7 abzugeben.

Landwirt (42 Jahr) sucht Stellung in kleinerer Wirt-schaft bei Krügerwitwe; spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Werte Off. erb. an H. Albrecht, Merseburg, Südrtr. 3.

Beamter sucht besser möbl. Zimmer zum 1. Januar. Off. mit Preis-angabe u. W 5 an Haaftenstein & Vogler, A.-G., Stahlfurt.

Mehrere Männer und Frauen stellt noch ein **Trost, Gärtnerei, Nordstraße.**

Mädchen oder unabhängige Frau als **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen **Weißenseiler Str. 18, 1 Tr.**

Frauen zur Möbrenenne hinter dem Müden-beber her zu sofort gesucht. Stunde Wrt. 0.70. **Trost, Nordstr.**

Deutsche demokratische Partei Ortsverein Merseburg und Umgebung.

Donnerstag den 12. Dezember, abends pünktlich 7 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

in Rattes Gasthaus am Bahnhof, wozu auch Parteifreunde, die sich der Organisation anschließen wollen, eingeladen werden.
In dieser Versammlung wird Reichstagsabgeordneter Guts-beitler Rog-Unterfarnstedt über **die politische Lage und die kommenden Wahlen** sprechen.

Öffentliche Versammlungen

Sonntag den 15. Dezember d. Js., nachmittag 3 Uhr in **Zöfchen (Frankes Gasthof)**

und abends 7 Uhr in **Wallendorf (Gasthof).**

ParteiSekretär Dornblüth wird über **„Das neue Deutschland“** sprechen.

Zu diesen Versammlungen sind die Einwohner — Männer und Frauen — von Zöfchen, Wallendorf und allen umliegenden Dörfern herzlich eingeladen.

Große öffentl. Frauen-Versammlung für Merseburg

Montag den 16. Dezember d. Js., abends pünktlich 7 1/2 Uhr im großen Saale des „Livo li“ (Bahnhofstr.)

Frau Justizrat **Bennewitz** Halle wird über das Thema: **Die Frau im neuen Deutschland** sprechen.

Frauen und Mädchen Merseburgs! Erscheint vollzählig und in Massen! Die heutige Zeit erfordert schnellstens politische Orientierung der Frau, die ihr in dieser Versammlung in einander trüben Weite geboten werden soll. Wächst jeder deutschen Frau und jeden deutschen Mädchens muß es sein, ihr diesen Vortrag anzuhören.

Der Vorstand.
R. Koerlin, Fr. Köhner, Hil. Barow.

Maschinen - Reparaturen jeder Art

Telephon 203
an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten werden nach wie vor sachgemäß ausgeführt.

Gustav Engel, Merseburg.

Jünger Herr sucht zum 15. oder 1. Januar möbliertes Zimmer. Off. an W. Erwin, Poststr. 18.

Gesucht tüchtige rührige Darlehensvermittler. H. Blume, Hamburg 5.

Suche zum 1. Januar ein **besseres Hausmädchen.**

Frau L. Kraatz, Reunauer Str. 21, Eine Breite Str.

Sanbere Waschfrau gesucht **Reipischstr. 2, 1. Etage.**

Ein ehliches, ordentliches **Mädchen** fürs Land gesucht. Zu erfragen **Gottthardtsstr. 14, 1.**

Aufwartung für den Vormittag sucht **Frau Kreiswulmsin, Mina,** Kloster 2 (7-8 ad)

Aufwartung für sofort einige Stunden woch. gesucht **Reipischstr. 14.**

Gaubere Aufwartung (vormittags 3 Stdn. u. nachmittags 2 Stdn., während dieser Zeit essen) bei gutem Lohn gesucht. **Gottthardtsstr. 5, 3 Tr. L.**

30 Mädchen als Aufwartung sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gelehrter gesucht. Meldungen im Rathaus 2 Treppen Zimmer 17 Merseburg, den 7. Dez. 1918. **Der Magistrat.**

Lehrlinge stellt sofort und Ostern ein **Buchdruckerei Ch. Hattenroth & Sohn.**

Lehrling sofort gesucht **Otto Zinsly, Bädermitr., Narube 41.**

Arbeiter und Arbeitsburichen stellt ein **Leuchtkeber Str. 21, 1, 2851/18.**

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 2,50 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,70 Mk.; durch die Post 2,70 Mk. auswärts; Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delstraße 9. —:
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einbaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf., im Restameteil 75 Pf., Chiffrenzeilen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Kopierrecht ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen - Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 289

Dienstag den 10. Dezember 1918

45. Jahrg.

Vor dem Chaos?

Die traurigen Vorgänge, die sich am Freitag in Berlin abspielten, stellen eine stromende Warnungstafel für alle ihrer Verantwortung bewußten Politiker dar. Wir treiben rettungslos dem Chaos zu, wenn derartige blutige Zusammenstöße sich des öfteren wiederholen. Es ist zuzugeden, daß die Regierung eine einwandfreie Haltung beobachtet hat. Trotzdem aber muß gefragt werden, ob sie es nicht in den Tagen und Wochen vorher doch öfters an den nötigen Energie gegen die Volkseigenen hat fehlen lassen. Möchte sie jetzt fest bleiben! Die „rote Gefahr“ ruft bereits offen zum Massenstreik und zu Protesten gegen das „Unwib“ auf. Die ganze Nacht müßte den K. und S.-Mägen gegeben werden. Und die „unabhängigen“ Liebknechtler wieder einmal mit Liebknecht und Rosa Luxemburg, wie aus dem Kommentar, den die „Freiheit“ den Zusammenstößen vom Freitag angebeihen läßt, hervorgeht.

Die Exzente wird sich mittlerweile die Hände reiben. Sie hat deutlich genug erklärt — ja, wir sehen vielfeicht bereits vor ihrem Ultimatum —, daß sie die Auflösung aller in Deutschland bestehenden Arbeiter- und Soldatenräte fordert. Andererseits erfolgt Einmütigkeit, Schaffung der Ordnung durch sie und andere Gewaltmaßnahmen mehr. Das alles sind die Wirkungen der Taten der Freiheitshelden von der äußersten Linken!

Wie oft sollen wir es sagen: Nur die Demokratie allein, die ehrliche Demokratie, kann Deutschland retten. Sie gibt uns Freiheit, sie gibt uns Frieden, sie gibt uns Brot. Soll es wirklich nicht möglich sein, Deutschland unter dem Vorzeichen der Demokratie vor dem Schlimmsten zu bewahren?

Die „Sozialistische Korrespondenz“ veröffentlicht die nachstehenden Zeilen, die eines Kommentars nicht bedürfen.

In Deutschland häufen sich die Vorwürfe gegen die Wirksamkeit der Arbeiter- und Soldatenräte. Im „Vorwärts“ erhebt Genosse Robert Schmidt gegen sie die Anklage, daß sie durch ihre willkürlichen Exzente die Durchführung der ganzen zentralen Erziehungswirtschaft unmöglich machen, daß sie in weiten Landesteilen die Gewerkschaften vor jeder Einwirkung auf die Lohn- und Arbeitsverhältnisse ausschließen und dadurch das ganze Wirtschaftsleben gefährden, daß sie endlich die Revolution zu einem Scheitern bringen.

Im Deutschland häufen sich die Vorwürfe gegen die Wirksamkeit der Arbeiter- und Soldatenräte. Im „Vorwärts“ erhebt Genosse Robert Schmidt gegen sie die Anklage, daß sie durch ihre willkürlichen Exzente die Durchführung der ganzen zentralen Erziehungswirtschaft unmöglich machen, daß sie in weiten Landesteilen die Gewerkschaften vor jeder Einwirkung auf die Lohn- und Arbeitsverhältnisse ausschließen und dadurch das ganze Wirtschaftsleben gefährden, daß sie endlich die Revolution zu einem Scheitern bringen.



Neueste Nachrichten.

Die Lebensmittelversorgung Europas.

Saaq, 9. Dez. (Priv.-Telegr.) Aus New York wird gemeldet: Die Nahrungsmittelverwaltung hat die Beschränkungen für den Handel mit Getreide, Mais und Hafer aufgehoben. Außerdem erlaubt sie eine Verfrachtung von Kaffee. Die Mitglieder werden am 9. Dezember über die Wiederannahme der Getreide abstimmen.

Aus dem besetzten Rheinlande.

Köln, 9. Dez. (Priv.-Telegr.) Laut der Rheinischen Zeitung“ erklärte der Kölner Oberbürgermeister, daß der englische General sich bei einem Besuche beim Stadtoberhaupt in sehr verbindlichen Formen einführte und versichert habe, daß er das Leben in Köln möglichst wenig zu beeinträchtigen wünsche. Er stellte sich dem Oberbürgermeister vor allem zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit zur Verfügung. Auf telephonischen Anruf des Oberbürgermeisters sei er stets bereit, einzuschreiten. Die bisherigen öffentlichen Anbindungen des englischen Kommandierenden erhielten recht erträgliche Anordnungen. Der letzte Kommandierende der englischen Truppen werde demnächst durch General Ferguson abgelöst. Der Verkehr zwischen rechts und links Rheinufer bleibe mit Ausnahme des Eisenbahnbetriebs vorläufig im Zust.

Die Befehle von Mainz.

Köln, 9. Dez. (Priv.-Telegr.) In der verflochtenen Nacht haben die letzten deutschen Truppen Koblenz und Mainz verlassen. Ein französisches Kommando in Stärke von 12 Offizieren und 25 Mann traf heute mittig in Mainz ein. Die militärischen Verhandlungen leitete Generalarmeechef.

Die Frage der Auslieferung Wilhelms II.

Aus dem Haag, 9. Dez. (Priv.-Telegr.) Aus Lion wird drackslos gemeldet: Die deutsche Regierung hat heute beschlossen, sich der Forderung der Entente, daß der Kaiser und der Kronprinz vor einem internationalen Gerichtshof geladen werden, um sich gegen die vorgeschriebenen Verbindlichkeiten zu verteidigen, nicht zu widerlegen. Die deutsche Regierung hat ihre Auffassung bereits der holländischen Regierung mitgeteilt. Die Nichterteilung dieser Meldung wird zur Zufriedenheit in Berlin bestritten. Die Reichsregierung habe sich bisher mit dieser Frage bisher nicht beschäftigt.

Zimmer wieder die Spartakisten.

Berlin, 9. Dez. Ein Zug Spartakisten, wobei der „Vorwärts“ annullierten am Abend vor der Kommandantur. Die Soldaten hatten Befehl, nicht zu schießen. Infolgedessen gelang es einer Abordnung von 10 Mann einzudringen, die in Liebknechts Wohnung mit Weis sprechen wollten, der jedoch nicht zugegen war. Die Menge versagte sich, verbrach aber am Abend wiederzufahren. In späteren Nachmittage ist die Kommandantur abgezogen. Es ist unklar, daß irgend ein Truppenteil übernommen ist. Bei den Soldaten herrscht gegen die Spartakisten die größte Erbitterung.

Die Vorgänge in Berlin.

Die Schußigen.

In den Abendstunden wurde an den Vorkassalen ein rotes Plakat der Volksbeauftragten veröffentlicht, worin mitgeteilt wird, daß nach den Ermittlungen zwei Herren des Ausdrückigen Amtes, Herr von Kleindienst und Herr Matzschka, die Urheber der Verhaftungsbeschlüsse gegen den Volksrat seien. Beide sind hinfällig. Ihre Verhaftung ist angeordnet. Herr von Kleindienst war im Auswärtigen Amt in der Presseabteilung beschäftigt.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, wurden die Angehörigen des Ausdrückigen Amtes, Herr von Kleindienst und Herr Matzschka, die Urheber der Verhaftungsbeschlüsse gegen den Volksrat seien. Beide sind hinfällig. Ihre Verhaftung ist angeordnet. Herr von Kleindienst war im Auswärtigen Amt in der Presseabteilung beschäftigt.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, wurden die Angehörigen des Ausdrückigen Amtes, Herr von Kleindienst und Herr Matzschka, die Urheber der Verhaftungsbeschlüsse gegen den Volksrat seien. Beide sind hinfällig. Ihre Verhaftung ist angeordnet. Herr von Kleindienst war im Auswärtigen Amt in der Presseabteilung beschäftigt.

Demgegenüber wird festgestellt, daß von Seiten des Generalkommandos des Gardekorps weder ein Befehl noch eine Weisung an die Berliner Truppen gegeben wurde, die deren Verhalten bei den gestrigen Vorgängen irgendwie beeinflusst hätte. Im übrigen ist das Generalkommando des Gardekorps für solche Anordnungen auch nicht zuständig. Auch das Kriegsministerium steht diesen Vorgängen vollkommen fern. Kriegsmittler Schödel, Unterstaatssekretär Goffe.

Die Demonstrationen.

bei denen etwa 20 Personen getötet, etwa 50 verwundet wurden, stellen sich immer mehr als ein Versuch dar, die Spaltung an die Berliner Truppen gegeben wurde, die deren Verhalten bei den gestrigen Vorgängen irgendwie beeinflusst hätte. Im übrigen ist das Generalkommando des Gardekorps für solche Anordnungen auch nicht zuständig. Auch das Kriegsministerium steht diesen Vorgängen vollkommen fern. Kriegsmittler Schödel, Unterstaatssekretär Goffe.

Angesichts der Pathogen der Lage

muß leider mit weiteren Zusammenstößen gerechnet werden. Der Volksrat hat daher angeordnet, daß die Truppen möglichst von der Straße ferngehalten werden sollen. Die republikanische Soldatenmehr von über 1000 Mann steht geschlossen der Kommandantur zur Verfügung, um Ruhe, Ordnung und Sicherheit in Berlin aufrecht zu erhalten. Außerdem haben sämtliche Soldatenräte der Berliner Truppen einstimmig erklärt, auf dem Verbot der jetzigen Regierung zu stehen und mit allen erforderlichen Mitteln der Kommandantur zu dienen zu sein. Die Kommandantur hat die fröhliche Meinung an alle Truppen gegeben, daß nur im äußersten Notfall zur Waffe gegriffen werden darf, um Anarchie abzuwehren. Die Kommandantur hat mit dem Verfall von 6. Dezember, dem die Straße nicht zu tun. Das Ganze ist auf das Leben und unbestimmlicher dritter Seite zurückzuführen.

Die Regierung erhält das ausschließliche Exekutivrecht.

Bei den Beratungen zwischen dem Kabinett des Volksbeauftragten und dem Vollzugsrat des Arbeiter- und Soldatenrates wurde der ganze Komplex der zwischen der Regierung und dem Vollzugsrat stehenden Fragen besprochen und als Schlussergabe einstimmig angenommen. In dem Sinne der Resolution, sowie Übereinstimmung über das ausschließliche Exekutivrecht der Regierung und die entscheidende Abgabe an jede geschlossene Veränderung der provisorischen Verfassung erzielt. Der Befehl wird offiziell mitgeteilt werden.

Obert kündigt scharfe Maßnahmen an.

Am Schluß der Beratsungung der Mehrheitsozialisten gegen die Teilnahme in großem Maße noch dem Aufgange. Es waren etwa 8000 Menschen dort anwesend. Obert hielt eine Ansprache, in der er versicherte, daß die Regierung nach beiden Seiten scharfe Maßnahmen ergreifen werde, wenn sie dazu genötigt sein sollte. Die Zeit dazu sei aber noch nicht gekommen. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und machte auf die Zuhörer einen tiefen Eindruck.

Die Großindustriellen Zyllen und Sinnes verhaftet.

Der Köln Generalanleger“ meldet aus Mülheim: Unter Aufsichtnahme des Landesverrats, angeblich wegen des Verdachts, die Entente zu einer Befreiung des Industriegebietes zu bestimmen, wurden in der Nacht auf Sonntag nach Stundenlangem Verhör von A. und S. Mat Mülheim die Großindustriellen August Zyllen, Fritz Zyllen jun. und Edmund Sinnes, sowie die Direktoren Berrie, Beck, Wirth, Sommerhaus, Säcken und Verapassler Sinnes verhaftet. Die Befragten wurden nach Münster gebracht und werden von dort wahrscheinlich nach Berlin geschafft, wo sie sich verantworten sollen.

Eine Mahnung des Prinzen Max v. Baden.

Die „Frankf. Zig.“ veröffentlicht folgenden Anruf des Prinzen Max von Baden:

Wenn die, unermüdet sich angetane Schwach durchs heißt in der Seele brennt, wie mir, der erhebe in Wort und Schrift seine Stirn gegen die unerhörte Vergeßlichkeit, die feindliche Nachsicht und Eigenartigkeit über uns gebracht hat. Durch die auferlegten Waffenstillstandsbedingungen ist unser nationales Leben in seinen Grundfesten bedroht. Es mahne den Präsidenten der Vereinigten Staaten an sein gerechtes Wort, einen Weisheitsfrieden für Deutschland zu wollen und einen Völkerbund zu errichten, in dem sich Deutschland wie jedes andere Land und Volk, seiner Eigenart entsprechend, unter Wahrung seiner Lebensbedingungen ungehindert entfalten kann. Es weise daher den Präsidenten mahnen